

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 86 (1968)
Heft: 17

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beachtenswert sind auch die Anzeigen der Spezialfirmen und die Adressensammlung von Ingenieurbureaux. Dem Beobachter der technischen Literatur mag auffallen, wie Kompendien über den Talsperrenbau immer reichhaltiger werden, während die Zahl der Konstrukteure, die diese gebrauchen können, schwindet. In World Dams Today haben die Kollegen in Japan vielfältige Erfahrungen in knapper, anschaulicher Fassung veröffentlicht. Ihre stattliche Broschüre gehört in jede technische Bibliothek. *Eduard Gruener, dipl. Ing., Basel*

Das Buch vom Erdöl. Herausgegeben von der *BP Benzin & Petroleum AG*, Hamburg, mit einem Vorwort des Generaldirektors der BP Zürich. 3. Auflage. 551 S. mit 125 Abb. und Tafeln, sowie vielen Statistiken und Tabellen und einer sehr vollständigen Erdöl-Bibliographie. Hamburg 1967, Reuter & Klöckner Verlagsbuchhandlung. Preis Fr. 54.25.

Bei der grossen Bedeutung, die dem Erdöl heute in der Wirtschaft als Energiequelle, zur Herstellung von Schmierstoffen, Bitumen, Paraffin usw., aber auch als Chemiegrundstoff zukommt, darf dieses Buch sich heute sicher des Interesses weitester Kreise erfreuen. Es ist das Verdienst der BP, die an Büchern in deutscher Sprache nicht überreiche Erdöl-Literatur mit einer ausgezeichneten, gut illustrierten und doch relativ preiswerten *Einführung in die Erdölindustrie* bereichert zu haben, die nun bereits in dritter, neu bearbeiteter und erweiterter Auflage erschienen ist. Das Werk behandelt die Suche nach Erdöl, das Erbohren, die Förderung, den Transport durch Rohrleitungen und Tanker, die Eigenschaften der Roherdöle, die Aufarbeitungsverfahren zu Handelsprodukten, die Erdölprodukte selbst und ihre Anwendungen, versorgungs- und verkaufstechnische Fragen. Ergänzt wird dies durch Angaben über den Aufbau und die Organisation der Mineralölindustrie, statistische Angaben, sowie einer Erklärung der Fachausdrücke deutscher und englischer Sprache.

Es kann als Übersichtswerk bestens empfohlen werden. *H. Ruf*

Neuerscheinungen

Schweizerische Bundesbahnen. Statistisches Jahrbuch 1966. Herausgegeben von der *Generaldirektion SBB*. Abteilung Organisation und Information 176 S. Bern 1967.

Halbleiter. Bauelemente und ihre Anwendung. Herausgegeben von der *Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, AEG*. 184 S. mit zahlreichen Abb. Hitzkirch 1967, Thali-Verlag. Preis Fr. 11.85.

Korrosionsbeständigkeit der austenitischen Chrom-Nickel-Stähle gegenüber Meerwasser. Herausgegeben von der *International Nickel Limited*, London. 16 S. mit 7 Tabellen. Zürich 1967, International Nickel AG. Kostenlos.

Wettbewerbe

Schwimmanlage in Obersiggenthal (SBZ 1967, H. 43, S. 787), Die Projekte sind bis 28. April in der Turnhalle des Gemeindehauses in Nussbaumen ausgestellt. Öffnungszeiten: 26. und 27. April 18 bis 21 h, 28. April 10 bis 12 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Kath. Kirchenzentrum St. Anna in Opfikon-Glattbrugg (SBZ 1967, H. 43, S. 787). Die 33 Projekte sind im Saal unter der heutigen Kirche an der Wallisellerstrasse bis am 1. Mai ausgestellt. Öffnungszeiten: Werktags 14 bis 21 h und sonntags 9 bis 12 und 14 bis 19 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Gesamtüberbauung in Engelberg. Die Intercity AG, Zürich und Luzern, eröffnet einen Projektwettbewerb für eine Gesamtüberbauung auf dem Areal des Hotel «Titlis» in Engelberg. Teilnahmeberechtigt sind Schweizer Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1967 in einem der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Luzern, Zug oder Zürich niedergelassen sind oder, in der übrigen Schweiz wohnend, das Bürgerrecht in einem der genannten Kantone besitzen. Der Bewerberkreis wird nicht durch zusätzliche Einladungen an Architekten ergänzt. Für die Durchführung gelten die Wettbewerbsgrundsätze gemäss SIA-Norm Nr. 152 mit der Ausnahme, dass keinem Bewerber ein Bauauftrag in Aussicht gestellt wird. Die Intercity AG wird die weitere Bearbeitung des vom Preisgericht empfohlenen Projektes sowie die Ausführung als Generalunternehmer selbst vornehmen. Dem Verfasser werden als pauschale Abgeltung für das zur Ausführung empfohlene Projekt 50000 Fr. zugesprochen. Das Projekt kann somit frei von jeder weiteren Verpflichtung, jedoch nur auf der «Titlis»-Parzelle Nr. 135 in Engelberg ausgeführt werden. Die Bauherrschaft gewährt dem betreffenden Bewerber das Mitspracherecht in bezug auf architektonisch-künstlerische Gestaltung der Überbauung nach besonderer Vereinbarung¹⁾. Zusammensetzung des Preisgerichtes: Hans Wüst, Verwaltungsratspräsident der Intercity AG, Zürich (Vor-

sitz), Walter Burger, Gemeinderat, Engelberg; die Architekten: H. U. Gübelin, Luzern, Peter Steiger, Zürich, Peter Suter, Basel. Stellvertretende Preisrichter: Arch. R. Christ, Basel, Hans Matter, Talamann, Engelberg, Architektin E. Tschupp-van Gastel, Zürich, Werner Näpflin, Prokurist der Intercity AG, Zürich, Architekt Hans-Peter Arnold, Intercity AG, Luzern. Für Spezialfragen können Experten beigezogen werden. Für 7 bis 8 Preise stehen 45000 Fr., für Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Auszug aus dem detaillierten Raumprogramm a) für *Eigentumswohnungen*: 30 Appartements zu 1½ Zimmer, 20 Appartements zu 2 Zimmer, 40 Appartements zu 2½ Zimmer, 20 Appartements zu 3 bis 3½ Zimmer, 10 Luxus-Appartements zu 3 bis 4 Zimmer (total 120 Appartements entsprechend einer Bruttogeschossfläche von 9200 m²); Eingangshallen, variabler Spiel-, Hobby- oder Unterhaltungsraum und WC-Anlage. Zusätzlich: Parkierung, Abstellräume, Waschküche-Tröcknungsraum, Kellerabteile, Luftschutzräume proportional zur Wohnungszahl; b) *Läden, Büros und Praxisräume, Post, Einzelwohnungen oder -zimmer*; c) *Hallenbad* mit Betriebs- und Nebenräumen, auch als *Kongresshalle* verwendbar; d) *Hotel mit Restaurationsräumen und allgemeinen Hotelräumen* (Restaurants für total 250 Plätze; 60 Zimmern zu 1 Bett, 70 Zimmern zu 2 Betten, 5 Luxusappartements) mit allen Räumen für Verwaltung, Betrieb und Lagerung; e) *Personalunterkunft* mit 20 Einbett- und 25 Zweibettzimmern, zwei Wohnungen sowie Aufenthaltsraum, Neben- und Betriebsräumen; f) *Zentrale technische Räume* (Heizanlage, Werkstatt u. a.); g) *Autoeinstellhalle* für rund 200 PW, Dienst-, Betriebs-, Maschinenräume, Schaltraum; h) *Umgebung* mit Spielanlagen usw. verschiedener Art.

Angefordert werden: Situation und Modell 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, Kubische Berechnung und AZ-Berechnung, Erläuterungsbericht. Dem Programm sind ausführliche Angaben und Projektierungsanweisungen beigegeben.

Termine: für Fragenbeantwortung bis 15. Mai, für die Abgabe der Projekte bis 15. August, und der Modelle bis 22. August. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Depot von 100 Fr. bezogen werden bei der Bauabteilung der Intercity AG, Stadthofstrasse 5, 6000 Luzern.

¹⁾ Diese Regelung weicht von den Bestimmungen der Wettbewerbsgrundsätze SIA-Norm Nr. 152 nicht ab. Neu ist eine an sich mögliche Interpretation von Art. 42, indem eine Übertragung des Auftrages gegen eine angemessene Extraentschädigung von Anbeginn und ohne alle «zwingenden Gründe» usw. vorgesehen wird. Diese Lösung soll es den Architekten ermöglichen, sich mit einer grossen und interessanten Wettbewerbsaufgabe zu befassen und ausserdem für den Auslober den Vorteil bieten, aus einer grossen Zahl von Projekten den bestgeeigneten wählen und in eigener Regie ausführen zu können.

Kantonsspital Aarau. Der Regierungsrat des Kantons Aargau eröffnet unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Ausbau des Kantonsspitals Aarau. Zur Teilnahme eingeladen sind ferner neun Architekturfirmen aus Bern, Basel und Zürich. Architekten im Preisgericht sind: E. Bossard, Winterthur, A. Dürig, Basel, E. Kuster, Zürich, Stadtbaumeister R. Turrian, Aarau, und Kantonsbaumeister R. Lienhard, Aarau; Ersatzmänner K. Schneider, E. Thut, beide im kantonalen Hochbauamt Aarau. Für 8 bis 10 Preise stehen 60000 Fr. zur Verfügung. Abzuliefern sind: Grundriss-schemata Erdgeschoss, Obergeschoss, Untergeschoss, Flächenbilanz, Bettenbilanz, Erläuterungsbericht, Isometrie 1:500, Bauabschnitte, Modell 1:1000, Kubaturberechnung. Es wird eine Orientierung über die Aufgabe durchgeführt; wer daran teilnehmen will, hat sich bis am 24. Mai zu melden. Anfragetermin 31. Mai, Ablieferungstermin 1. Oktober 1968. Die Unterlagen liegen beim kantonalen Hochbauamt bis am 17. Mai zur Einsicht auf. Sie können bezogen werden bis am 17. Mai gegen Einzahlung von 200 Fr. auf PC 50-274, Aargauische Staatsbuchhaltung, Aarau, Konto 6010.715.01, mit Vermerk «Unterlagen Wettbewerb Kantonsspital». Wird auf die Teilnahme am Wettbewerb verzichtet, so werden gegen unbeschädigte Rückgabe der Unterlagen bis am 17. Mai 170 Fr. zurückerstattet. Nachher werden keine Unterlagen mehr zurückgenommen. Für 10 Fr. kann das Programm allein bezogen werden.

Überbauung «Höfli» in Regensberg ZH. Die Stiftung Schloss Regensberg eröffnete unter 5 eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für die Überbauung des Areals «Höfli» in Regensberg. Das Programm umfasste 8 Personalwohnungen und 3 bis 4 Einzelzimmer. Die Projekte sollten gemäss Schutzverordnung auf die be-

stehende bauliche Umgebung Rücksicht nehmen. Die Überbauungsziffer durfte höchstens 20% betragen. Architekten im Preisgericht waren Jakob Schilling, Zürich, und als Vertreter des Amtes für Regionalplanung des Kantons Zürich P. Schatt und E. Geissbühler, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (2200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Guhl und Lechner und Philipp,
Mitarbeiterin Trix Rosenbusch, Zürich
2. Preis (1800 Fr.) Rolf Lüthi, Regensburg
3. Preis (je 500 Fr.) ex aequo:
E. Messerer, Mitarbeiter H. Stahel, Zürich;
Hans und Annemarie Hubacher, Peter Issler,
Zürich.

Jeder Teilnehmer wurde mit 1500 Fr. fest entschädigt. Die Projekte werden ausgestellt in der Halle der Stiftung Schloss Regensburg vom Freitag, 17. Mai bis Sonntag, 26. Mai. Öffnungszeiten 8 bis 18 h.

Nuova scuola magistrale di Locarno (SBZ 1967, H. 25, S. 495).

25 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (10000 Fr.) Gianpiero Mina, Locarno
 2. Preis (8000 Fr.) Decio Pio Brunoni, Muralto
 3. Preis (7000 Fr.) Agostino Cavadini, Locarno
 4. Preis (5500 Fr.) Giacomo Alberti, Massagno
 5. Preis (5000 Fr.) Marco Bernasconi, Muralto
 6. Preis (4500 Fr.) Gustavo Simmler, Minusio
- Ankauf (6000 Fr.) Mauro Buletti & Paolo Fumagalli, Lugano

Das Preisgericht empfiehlt der kantonalen Schulbehörde, die drei ersten Preisträger sowie den Verfasser des angekauften Entwurfes zur Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen, Die Ausstellung ist vorbei.

Ankündigungen

Höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV

Die Fachgruppe für höhere Bildungskurse der Sektion Zürich des STV gibt das Kursprogramm für das Sommersemester bekannt:

- Vorlesung über Theorie und Technik der modernen Nachrichtentechnik. Dozent: Dr. F. Eggimann, Oberengstringen. Kursbeginn: 29. April 1968. Kurskosten: 65 Fr. für 12 Doppelstunden.
- Vorlesung über Strömungslehre. Dozent: A. Nemet, dipl. Ing. SIA, Zürich. Kursbeginn: 23. April 1968. Kurskosten 75 Fr. für 18 Doppelstunden.
- Vorlesung über höhere Mathematik. 5. Semester. Differentialgleichungen erster und höherer Ordnung. Laplacetransformation. Dozent: Prof. Dr. A. Häusermann, Zürich. Kursbeginn: 26. April 1968. Kurskosten: 75 Fr. für 18 Doppelstunden.

Kursort für alle Kurse: Eidg. Technische Hochschule, Zürich.
Kurszeit: jeweils von 20 bis 22 Uhr. Programme und Anmeldeformulare sind zu beziehen bei: A. Graf, Schuppisstrasse 8, 8057 Zürich.

Kurse des Betriebswissenschaftlichen Instituts der ETH

Das neue Kursprogramm des Betriebswissenschaftlichen Instituts der ETH ist erschienen. Es werden wiederum interessante mehrtägige Kurse durchgeführt und zwar über Arbeits- und Zeitstudien, angewandte Arbeitswissenschaft, Arbeits- und Leistungsbewertung, Methods Time Measurement (MTM), Netzplantechnik, betriebliche Bauplanung, Installationsplanung, Bau- und Montageleitung, Büroplanung, Technik des rationellen Lesens, Grundlehrgang über Ausdrucks- und Verhandlungstechnik im Unternehmen, Theorie und Praxis der Entscheidung bei Unsicherheit. Nähere Auskünfte über die einzelnen Kurse sind erhältlich beim Betriebswissenschaftlichen Institut, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 051/47 08 00.

Tagung «Gerüst- und Montagebauweisen», Heidelberg 1968

Die VDI-Fachgruppe Bauingenieurwesen veranstaltet diese Tagung am 9. und 10. Mai in der Stadthalle Heidelberg.

Donnerstag, 9. Mai

9 h Begrüssung von Prof. Dr.-Ing. A. Röhnisch, Stuttgart. Eröffnung durch Dr.-Ing. H. Wittfoht, Frankfurt/M. Dipl.-Ing. F. Hallauer, Düsseldorf: «Planung der Ruhr-Universität Bochum». Dr.-Ing. W. Hauenstein, Köln: «Bauausführung der Ruhr-Universität Bochum».

14.30 h Prof. Dr.-Ing. W. Mann, Darmstadt: «Überlegungen zur Schalung und Rüstung beim Nordweststadt-Zentrum und der

neuen Messehalle in Frankfurt/M». Dr.-Ing. E. h. F. Vaessen, Essen: «Heben und Senken von Geschossdecken und anderen Grossbauteilen». Dr.-Ing. W. Schlee, Frankfurt/M.: «Die Einrüstung weitauskrägerender Konsolen beim Bau von Fernseh- und Fernmeldetürmen». Obering. H. Lindner, München: «Gleitschalung-Entwicklung und derzeitige Möglichkeiten ihrer Anwendung».

Freitag, 10. Mai

8.30 h Dr.-Ing. W. Krabbe, Hamburg: «Die Mechanisierung des Schildvortriebes im Stollen- und Tunnelbau». Dipl.-Ing. W. Schliephacke, Lintorf: «Wirtschaftliche Lehrgerüste». Dr.-Ing. L. Mayer, Köln: «Einsatz von fahrbaren Grossflächenschalungen und schweren Verlegegerüsten beim Bau an Brücken aus Grossfertigteilen». Dr.-Ing. H. Wittfoht, Frankfurt/M.: «Die Verwendung von Vorschubbrüstungen im Brückenbau».

Am Nachmittage werden Besichtigungen durchgeführt. Teilnehmergebühren 50 DM. Anmeldung bis 29. April an den Verein Deutscher Ingenieure, Abt. Organisation, D-4000 Düsseldorf 1, Graf-Recke-Strasse 84.

Studienreise nach England der RPG-NW

Vom 16. bis 22. Juni beabsichtigt die Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz eine Reise für Planer durchzuführen. Besucht werden London, Crawley, Falmer, Welwyn, Stevenage, Cambridge, Ely, Coventry, Stratford. Es sind auch Damen eingeladen. Kosten: 1200 Fr. für Mitglieder und Angehörige, 1235 Fr. für Nichtmitglieder. Anmeldung bis am 30. April an Dr. P. Zumbach, Städtisches Rathaus, 5000 Aarau.

Ausstellung über die schweizerische Vorfabrikation

Wie in H. 12, S. 196 bereits angekündigt, wird Prof. H. Ronner in der ETH Zürich eine Ausstellung über die schweizerischen Vorfabrikationssysteme organisieren. Diese Ausstellung soll in erster Linie den Studenten der Architekturabteilung und der Bauabteilung die Möglichkeiten des industriellen Bauens veranschaulichen und dem breiten Publikum einen Einblick in moderne Baumethoden geben. Die Vorfabrikationsfirmen (Rohbau und Ausbau) sind gebeten, ihr Ausstellungsmaterial, ihre Kataloge, Beschriebe usw., Professor Ronner zur Verfügung zu stellen oder mit Assistent Dürr Fühling aufzunehmen: Tel. (051) 34 29 20, Assistenz Professor Ronner, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich. Einsendetermin: 30. April 1968.

Ausstellungen des Kunstmuseums Basel

Das Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel, St. Albangraben 16, zeigt bis 12. Mai 1968: «Von Urs Graf bis Alberto Giacometti», Schweizer Meisterzeichnungen aus fünf Jahrhunderten (Übernahme einer Wanderausstellung aus den USA).

Schweizerischer Verein für Vorfabrikation SVV

Die ordentliche Generalversammlung 1968 des SVV beginnt um 9.30 h am 3. Mai in der Aula der EPUL in Lausanne. Als Einführung zur Generalversammlung wird Prof. Pier Luigi Nervi (Rom) einen Vortrag «Quelques propos sur la préfabrication des structures» halten. Nach dem Mittagessen, das auf dem Dampfschiff nach Villeneuve eingenommen wird, haben die Teilnehmer Gelegenheit, unter der Führung von Ing. J. C. Piguet die Baustelle des «Pont du Chillon» zu besichtigen. Anmeldung bis am 27. April an die Geschäftsstelle des Vereins, 3006 Bern, Giacomettistrasse 15, Tel. (031) 44 24 54 oder 44 21 71, durch Einzahlung von 25 Fr. pro Person auf PC 30-32896, Schweiz. Verein für Vorfabrikation, Bern.

Exkursion der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft

Die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich führt am 5. Mai 1968 (bei schlechter Witterung am 12. Mai) eine Exkursion in den Oberthurgau durch. Führung: Prof. Dr. H. Gutersohn und Prof. Dr. E. Winkler. Abfahrt: Zürich-HB, Ausgang Landesmuseum, Besammlung 7.00 h. Kosten: Für Fahrt und Mittagessen rund 32 Fr. Anmeldung bis 29. April an den Sekretär, Arthur Dürst, Promenadengasse 12, 8001 Zürich.

Einführung in die Methode Branch and Bound

Der Kurs findet vom 13. bis 17. Mai in der ETH statt in Zusammenarbeit mit dem Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, dem Institut für Operations Research und Elektronische Datenverarbeitung der Universität Zürich, der Abteilung Operations Research der FIDES Treuhand-Vereinigung Zürich, der Abteilung Operations Research der Generaldirektion der SBB und der Swissair Zürich.